

II-13829 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**Bundesministerium**  
**für Arbeit und Soziales**

Zl. 10.009/107-4/94

1010 Wien, den 26. Mai 1994

Stubenring 1

DVR: 0017001

Telefon: (0222) 711 00

Telex 111145 oder 111780

Telefax 7137995 oder 7139311

P.S.K.Kto.Nr.: 05070.004

Auskunft:

-

Klappe: -

6268/AB

1994 -05- 30

zu 6384/J

**B e a n t w o r t u n g**  
der Anfrage der Abgeordneten Mag. Dr. PETROVIC,  
Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für  
Arbeit und Soziales betreffend Budgetabweichungen,  
Nr. 6384/J.

Zu den aus der beiliegenden Ablichtung der gegenständlichen Anfrage ersichtlichen Fragen führe ich folgendes aus:

Es wird davon ausgegangen, daß es sich bei der Anfrage um den Bundesrechnungsabschluß 1992 handelt.

Frage 1:

Die Minderausgaben in Folge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte ergeben sich dadurch, daß neu aufgenommene Bedienstete zunächst als Vertragsbedienstete beschäftigt werden. Bei einer relativ hohen Fluktuation kommt es zu einem Überhang an Vertragsbediensteten, wobei die dafür erforderlichen Beamtenplanstellen entsprechend gebunden werden. Die Führung unter verschiedenen Konten führt zu Minderausgaben bei den Beamten und zu Überschreitungen bei den Vertragsbediensteten.

Um eine effiziente Aufgabenwahrnehmung der betroffenen Organisationseinheiten zu gewährleisten, ist es notwendig, freiwerdende Planstellen umgehend nachzubesetzen. Darauf wurde in der Vergangenheit und wird auch gegenwärtig Bedacht genommen.

Frage 2:

Die Mittel unter Position 1/15006 des Bundesvoranschlages 1992 waren für Aktionen im Zusammenhang mit dem Ablauf der Dekade der Behinderten geplant.

Die Verzögerungen traten im wesentlichen bei überregionalen Behindertenorganisationen auf, deren angekündigte Projekte aus Termingründen nicht verwirklicht werden konnten.

Frage 3:

Die Vergabe von Forschungsprojekten erfordert meist umfangreiche Vorarbeiten, die arbeitsintensiv und mitunter zeitaufwendig sind, wie etwa Ausarbeitung der genauen Fragestellungen, methodische Überlegungen, Recherchen und Voruntersuchungen, Prüfung von Angeboten. In dem Bemühen, die bestmögliche Durchführung zu gewährleisten, kann es zu Verzögerungen kommen.

Gemäß Forschungsprogramm 1991 bis 1993 der Abteilung für grundsätzliche Angelegenheiten der Frauen wurden mir von dieser Abteilung 1992 einige Frauenforschungsprojekte vorgelegt, von denen zwei genehmigt wurden, eines davon gegen Jahresende, sodaß dieses erst 1993 ausgabenwirksam wurde. Diese Projekte wurden sogleich durchgeführt und sind inzwischen abgeschlossen bzw. in End-Überarbeitung.

Darüber hinaus wurden im Jahr 1992 von der Abteilung für grundsätzliche Angelegenheiten der Frauen neue Projekte vorbereitet sowie spezifische Forschungsarbeiten in Kooperation mit anderen Abteilungen begonnen bzw. vorbereitet.

Frauenspezifische Forschung im Bereich der Sozialpolitik ist mir ein wichtiges Anliegen, andererseits muß aber betont werden:

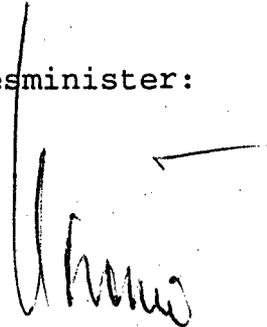
Das Jahr 1992 war von dringenden praktischen Gleichbehandlungsaktivitäten geprägt. Das heißt, daß neben der Forschung auch viele andere Tätigkeiten im Bereich der Grundlagenarbeit für Gleichstellungs- und Frauenfragen erfolgten. Insbesondere sei auf die bedeu-

- 3 -

tenden Maßnahmen des Gleichbehandlungspakets hingewiesen.

Arbeiten für laufende und zukünftige Frauenforschungstätigkeiten meines Ressorts sind im Gange.

Der Bundesminister:



## BEILAGE

## ANFRAGE:

1. Unter der Position 1/15000 Personalausgaben erfolgten Minderausgaben mit der Begründung "Minderausgaben in Folge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (33,3 Millionen Schilling) mangels geeigneter Bewerbung".
  - Welche Planstellen konnten mangels geeigneter Bewerbung nicht besetzt werden?
  - Wann wurden diese Stellen ausgeschrieben?
  - Wieviele Personen haben sich beworben?
  - Welche Arbeitsplatzanforderungen konnten von den BewerberInnen nicht erfüllt werden?
  - Wann ist mit einer Besetzung dieser Planstellen zu rechnen?
  
2. Unter der Position 1/15006 Förderungen gibt es Minderausgaben mit der Begründung "Minderausgaben... bei Subventionen an private Institutionen (2,9 Millionen Schilling) in Folge Verzögerungen bei der Abwicklung".
  - Worauf sind die Verzögerungen bei der Abwicklung zurückzuführen?
  - Welche privaten Institutionen waren davon betroffen?
  - Wann ist mit der Erledigung der Abwicklung zu rechnen?
  - Werden durch die Verzögerungen bestimmte Subventionen überhaupt nicht mehr zur Auszahlung gelangen?  
Wenn ja, welche?
  
3. Unter der Position 1/15008 Aufwendungen gibt es Minderausgaben mit der Begründung "Minderausgaben... in Folge verzögerter Durchführung von Projekten der Frauenforschung (2,3 Millionen Schilling)."
  - Worauf ist die verzögerte Durchführung dieser Projekte zurückzuführen?
  - Wieviele Projekte wurden Ihnen von der Frauenabteilung vorgelegt?
  - Wieviele der vorgelegten Projekte wurden von Ihnen bewilligt?
  - Wann ist mit der Durchführung der vorgelegten Projekte zu rechnen?
  - Welche Projekte sind von der Verzögerung betroffen?
  - Wieviele Projekte wurden abgelehnt?
  - Welche Projekte wurden abgelehnt, was waren die Gründe dafür?